

Eine warme Mahlzeit sollen alle Kinder bekommen

Fachausschuss votiert für Schaffung eines Schulfonds

Obernkirchen. Der Schulausschuss des Rates befasste sich nach einer längeren Aussprache mit dem Antrag der SPD-Fraktion, einen Schulfonds an der Grundschule am Kammweg einzurichten. Der danach einstimmig gefasste Beschluss sieht vor, im Haushalt des kommenden Jahres dafür zunächst 2000 Euro bereitzustellen. Im Vordergrund steht dabei die Überlegung, Kindern mittags eine warme Mahlzeit zu bieten, deren Erziehungsberechtigte dazu wegen ihres geringen Einkommens nicht in der Lage sind. Jörg Hake (SPD) wies darüber hinaus auf die Notwendigkeit hin, aus einem solchen Fonds auch Mittel für Lernmaterialien und für Klassenausflüge bereitzuhalten. Eine Ungleichbehandlung von Kindern wegen unterschiedlicher sozialer Lebensbedingungen sollte zumindest in diesen Bereichen ausgeschlossen werden.

Der jetzt getroffene Beschluss liegt auf der Linie des Verwaltungsausschusses, der sich dafür ausgesprochen hat, kurzfristig und unbürokratisch Geld für den Schulfonds einzusetzen. Schulleiter Claus Dieter Gnad gab zu bedenken, dass man schon etwa 2500 Euro benötige angesichts der Tatsache, dass für jede Mittagsmahlzeit drei Euro einzuplanen seien und 32 Kinder in den Genuss einer solchen Förderung kämen. In jedem Fall sei die Einführung eines Schulfonds im Hinblick auf die Ganztagsbetreuung ein guter Schritt.

Fachbereichsleiter Bernd Watermann unterstrich dabei die Bedeutung des pädagogischen Konzepts. In diesem Zusammenhang sprach er auch von einer notwendigen Kooperation von Schulvorstand, Elternschaft und Schulträger. Beate Krantz (CDU) erklärte dazu: „Wir fangen mit dem Start in diese Geschichte an, aber wir erwarten, dass das Land zu unseren Kooperationspartnern gehört.“

Die Kreisjugendmusikschule habe, so Watermann, spontan ihre Bereitschaft erklärt, an dem Konzept mitzuarbeiten. Das geschehe ja auch bereits im Rahmen der „Verlässlichen Schule“. Der Schulausschuss geht davon aus, dass bei der Ganztagschule künftig auch vermehrt Obernkirchener Vereine mitwirken, wie zum Beispiel der MTV, der SVO, der Kneipp-Verein und dazu das Jugendzentrum der Stadt. Watermann: „Es gibt nicht so viele arbeitslose Lehrkräfte, dass man alle Lücken schließen kann.“

Der Ausschuss war sich einig darüber, dass für die Ganztagschule noch eine aktuelle Bedarfsanalyse erforderlich ist. Ein entsprechendes Formblatt hat Schulleiter Gnad bereits vorbereitet. Welche Bedeutung das Ganztagsangebot aufgrund der beruflichen Arbeit der Eltern hat, zeigt sich bereits beim Hort im Kindergarten am Kleistring. Die Kindergartenleiterin Maren Witte erklärte im Schulausschuss dazu, dass den Eltern der Hortkinder eine viermalige Betreuung in der Woche bis 15 Uhr nicht ausreiche. sig